

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zwayten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 236

lin / welche mir am Willen und Liebe so gleichförmig ist / daß wann ich sage / daß weiß schwarz / und schwarz weiß ist / so muß es also seyn / sie thut sich nicht nur allein meiner Meinung niemals wider setzen / und sich eigensinnig oder widerspenstig erzeigen / sondern sie vereiniget jederzeit ihren Willen mit dem meinigen / derowegen ist sie werth / daß / weil ich in ihr eine so grosse Gleichheit ihrer Sinnen mit den meinigen gespühret / ich ihr die Herrschafft / wie ich gethan gelassen habe. Der Herr Wetter hat ganz recht / sprach hierauf der junge Wetter / dann eine solche Gleichförmigkeit allein genug wäre / sie die allerflügste Frau in der Welt zu nennen.

Aber alles anders ist es bey manchem Weib :

Wann er frist Fleisch / sie nagt die Bein /  
Wann er trinckt Wasser / sie saufft Wein /  
Wann er will süß / und sie will sauer /  
Wann er will Regen / und sie will Schauer /  
Wann er will schlaffen / und sie will greinen /  
Wann er thut lachen / und sie thut weinen /  
Wann er will gehen / und sie will rasten /  
Wann er will essen / und sie will fasten /  
Wann er will Strick / und sie will Zwirn /  
Wann er rufft Knecht / und sie schreyt Dirn /  
Wann er will trucken / und sie will naß /  
Wann er will Handel / und sie will Glas /  
Wann er will Essig / und sie will Zucker /  
Ach da ist der Mann ein armer Schlucker !

Um eine Mann-plagende Närrin ist es eine harte  
Ruß.

OS (o) SO



Die